

## Zeitung-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzugeben; vierzig Groschen 44.50, bei maximaler Höchster Sättigung bis zum 4. Okt. Durch die Post bezogen für Zeitung und Zeitungs- und Zeitungsausgabe; vierzig Groschen 4.50. Diese Höchste Ausgabenbelastung ist endlich; monatlich 4.750.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Schönfeldstrasse 6.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 10 Uhr und 7 bis 8 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Buchhandlung (Alte Post), Universitätsstrasse 3 (Vorstadt).

Borischi 82, Schönbachstrasse 14, Post- und Polizeiamt 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 520.

Montag den 12. October 1896.

90. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Befanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume können in unserem Gebäude, Schönfeldstrasse Nr. 6, am 12. dieses Monats  
in Abteilung II (für Dienste),  
am 14. dieses Monats  
in Abteilung I, Büros Nr. 2 (für dielebende Einwohner), sowie  
in Abteilung III (für Dienstleute) keine  
am 16. dieses Monats und  
am 17. dieses Monats Vermittlung  
in Abteilung I, Büros Nr. 1 (für dielebende Einwohner) zur  
dringlichen Geschäftsführung werden.  
Leipzig, am 8. October 1896.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
D. R. 5044. Breitnässler.

### Episoden aus der Völkerschlacht bei Leipzig.

Nach Berichten von Augenzeugen.

△ Dreizehnachtig Jahre sind im Strome der Zeit dahingegangen, seitdem auf Leipzig Fluren die ewig denkwürdige Schlacht, die der preußische General Blücher geworfen ist mit dem Namen „Völkerschlacht“ bezeichnet, gefeiert wird. Wandelnd trug das französische Werk in über dieselbe verschwunden, in dem der Feind genau Auskunft über die Stellungen und Kräfte der einzelnen Armeen erhält, aber über die mehr nebenläufigen Vorgänge in jenen großen Tagen liegen die Quellen nur spärlich. Es würde von diesen Nebenhandlungen keiner noch weniger bekannt sein, wenn nicht in den Jahren nach dem Schlag und auch schon während derselben einzelne Augenzeugen davon Aufzeichnungen gemacht hätten, die vor nun mehr als fünfzig Jahren Moritz Koenig, evangelischer Pastor, sammelte und so der Nachwelt aufbewahrt. Seinen Darstellungen folgen wir nun bei den nachfolgenden Episoden und führen den Feier zu nächst nach.

#### Schönfeld,

das ja während der Völkerschlacht so furchtbar gelitten hat.

In Schönfeld war 1813 M. Christian Gottlieb Schmidt Pfarrer; er war von Anfang an Zeuge des Völkerkampfes und hat die Einzelheiten geschildert, sowie in Schönfeld und dessen näherer Umgebung betrieben, bald aufgerichtet unter Nachricht über das unter armes Schönfeld am 18. October 1813 betroffene große Unglück, wodurch der Herrnhuter mit allen seinen schönen und weitläufigen Gebäuden, die Kirche, Pfarr- und Schulwohnung, die größten Güter des Dorfes — durch die Worbrennerei der Franzosen im Feuer aufgegangen sind, und im ganzen Dorf kein Haus unbeschädigt

geblieben ist — meinen lieben Nachfolgern im Amte zur mitleidigen Beherzigung und mit dem Wunsche, daß Gott für einen so harten Schicksal bis in die spätesten Zeiten bewahren wolle.“

Nach einem kurzen Rückblick auf die politischen und kriegerischen Ereignisse in den Jahren 1806—1813 kommt er auf die Octobereignisse in Sachsen, besonders auf die in Schönfeld zu sprechen. „Am Mittwochabend, den 29. September 1813, betrat das aus 20 000 Mann bestehende Armee-corps des französischen Marschalls Marmon unter Begleitung. Ich in der Paroche befand an diesem Tage eine lange Quartierung und noch am Abend 30. Mann Infanterie. Die Truppen standen hier und da im Dorfe und um das Dorf her mehrere Stunden, brachten ganze Herden Vieh mit, die sie aus in unfern Krautfeldern trieben, und rrichteten in unseren Planten und Gärten großen Schaden an. Auf den Feldern neben den Häusern war ein Theil der laienischen Equipagen postiert. Die Reiter und das Fußvolk sorgten ohne Unterschied und ohne Erbarmen. Unser Getreide wurde ohne alle Umstände und Schamlos aus unseren Scheunen fortgeschleppt. Von Hütern und anderen Föderaten hatten wir lange nichts mehr zu leben bekommen, und jetzt Mahnschweine hielten sie an einem Tage auf meinem Hof abgestochen.“

Die den 18. October verhängende Woche war eine Woche der Angst und des Jammer. Den 15. October ab wurde meine Paroche in Schönfeld von den französischen Garden nicht leer, die alle Winde durchsuchten, alles, dessen sie sich hasten konnten, mitnahmen und mich und die Menschen unzählig quälten.“

Ein fröhlicher Oberst vom Leib-Kürassierregiment nahm sich des bedringten Pfarrers an, verließ ihn aber schon am 16. mit dem Bedenken, daß wir keine einen beschen und gefährlichen Tag haben würden“. Zum Schutz des Pfarrers lag er drei Kavaliere zurück, die bis zum Sonntag Abend treulich aushielten. An diesem Tage verließ Magister Schmidt mit den Seinen die Paroche, nachdem sie die wehrvollen Effekte in der Sacristei untergebracht hatten, auch die Kirchenbänke, welche bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts hinaufreichten. Im Leipzig glaubte er mehr Schutz zu finden, als es ihm gelang. „Um 10 Uhr am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen

Gebäuden bis auf den Grund niederbrannte; die bei dem Schloss gelegene Weinhälfte geriet durch eine von den Russen abgeschossene Granate in Brand, das Feuer nahm mehr und mehr der Pfarrer, Schule und Kirche, was Magister Schmidt vor Überhöhung des rothen Colleges in Leipzig recht gut beobachten konnte.

Die Feuerbrände sogen bei dem starkwöchenden Wind in der Luft unheil und entzündeten auch den Kirchturm in der obersten Haube. Andere wollen jedoch behaupten, daß dies durch eine über die Paroche herüberfliegende Bombe geschehen sei, weil die Alliierten bemerkten, wie ihre Bewegungen vom Thurm aus beobachtet wurden.

Über den Brand des Thurms erhielt der Herr Kantor Pöggeler, welcher selbst die Schlacht in Schönfeld erlebte, folgenden Bericht: „Denken Sie sich ein riesiges, starkes Delmthausmäppchen, als wenn Sie dabei ständen und Ihr eigenes Wort nicht zu verstehen vermöchten — das war der Donner der Kanonen in der Schlacht. Wir waren bestürzt! Alles Feuerfäß war in uns entzündet, — wir wußten nicht, in welcher Zeit wir leben. Wie die Flammen um uns herausschlugen und über unsere Köpfe heraufbrauchten, so der Augenzeugen, der durch sie hindurch und wie aus ihnen herausfuhr. Ich kann es beweisen, daß das Feuer im Thurm allein durch die vom Schlachtfeld hergeführten Bränder — wir hatten Mittagwind, der sehr brachte — entstanden ist, wenn auch ich mag, daß sie nach dem Thurm geschossen haben. Bis zum Brände der Kirche habe ich in Schönfeld aufgehalten, und es trug sich ungefähr so zu. Ich hatte einen großen Theil gräuliches Schweinsfleisch in die oberste Thurmstiege verborgen, zu welcher nur auf einer Leiter, die eine wohlberechnete Länge haben mußte, emporsteigen werden konnte. Ich ging zu Seiten auf den Thurm, um das Terrain zu übersehen. Plötzlich fingen die höhnen Häuser und Güter an zu brennen; ich will aus die Löden in der Thurmstiege hörten, weil ein bestiger Wind ging, der leicht das herumliegende Feuer in den Thurm tragen konnte; und die Gewalt des Sturmes war so groß, daß weder ich, noch ein Andere mit mir die Löden herumschlagen können — das durch, es möchten uns die feindlichen Kanonenkugeln als die unberührtes Zeugen vom Thurm stehend, verlossen wir den Thurm und traten in das Schiff der Kirche. Plötzlich fallen mitten in die Kirche unterhalb des Thurms brennende Feuerbüchel — Ich will die Treppen wieder hinauf — das schreien Sie unten: „Der Thurm brennt!“ und bald stand die ganze Kirche in Flammen.“ So der Bericht Pöggeler.

Am 18. October blieb die Schule noch stehen, sie ging erst am 20. durch die Unvorsichtigkeit des russischen Militärs über das französische Marschall Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag erhielten die französischen Marschälle Ney und Marmon das Dorf, Schönfeld in Brand zu setzen; zuerst legten die Franzosen Feuer im Schloß an, welches mit all seinen weitläufigen Werten fortsetzte. „Als ich am Sonntag — verließ für Schönfeld ziemlich ruhig; doch war diese Winde nur ein Vorbot des schrecklichen Sturmes, der Montag, den 18. October, über Schönfeld hereinbrechen sollte. Gegen Mittag er





# O. R. Dalichow, Glauchau,

Chemische Wäscherei und Kunstfärberei,

anerkannt leistungsfähigstes Etablissement der Branche,

hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen. — Billige Preise, promptste Bedienung.

Hochachtungsvoll  
O. R. Dalichow.

Filiale Leipzig: Nicolaistrasse 9, parterre, vis-à-vis der Nicolaikirche.

## Alexander Krutzsch

Leipzig, Maurianum,  
Grimmatische Strasse 32,  
1. Treppe.

Hoflieferant  
Telephon: Amt I, No. 2142.

Leipzig, Maurianum,  
Grimmatische Strasse 32,  
1. Treppe.



= Anfertigung von =  
**Oberhemden, Uniformhemden,**  
Nachthemden, Sporthemden, Unterbeinkleidern etc.  
Nur nach Maass!



Die offizielle  
Leipziger Ausstellungs-Marke  
erscheint am 15. Oktober

in neuer Ausgabe «Grün-Gold».

= Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. =

Amerikaner  
und verbesserte irische  
Ofen,

unübertroffen in Construction und  
Wandgängigkeit der Formen, in den  
einfachsten bis elegantesten Aus-  
stattungen, empfehlen und unterhalten  
seits reichhaltiges Lager

Gebrüder Gienanth,  
Leipzig, Dresden,  
Bahnhofstrasse 6, König-Johann-Straße,  
Giebelstrasse, gr. Thiegnasse 3.



Pa. Pa. engl. Salon-  
Anthracit  
„Llanelly Big Vein“.

vorzüglichste Qualität, neueste Auf-  
bereitung, in Röhrung von 20—42 mm.  
Garantiert grusfrei und volles Ge-  
wicht, empfehlen zu billigen Preisen  
und führen promptste Bedienung zu

Gebrüder Gienanth,  
Leipzig, Dresden,  
Bahnhofstrasse 6, König-Johann-Straße,  
Giebelstrasse, gr. Thiegnasse 3.

Wilh. Leisching,  
Hutfabrik und Lager,  
nur Brüderstr. Nr. 2.

Schneider & Fritzsche  
Samen- u. Blumenzweihdgl.  
Leipzig, Windmühlenstr. 2  
(Bamberger Hof)  
bis-his der Markthalle.



Beste und billigste Bezugssquelle  
für alle Sorten Blumenzweihdgl., als  
Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen  
u. Hyacinthengläser in reichster Auswahl.

Fürstlich  
**Stolberg'sches Hüttenamt**  
Ilsenburg a. H.  
ausgezeichnet als Spezialität:  
**gusseiserne Fenster, Säulen,**  
Kandelaber, Kanalisationstheile,  
Wendeltreppen, Pferdestall-Einrichtungen,  
Maschinen- und Bauguss.

## Reisszeuge

für Schiller u. Zedeller  
in großer Auswahl von  
A.1 bis A.6 empfehlens-  
wert. O. H. Meder,  
Markt 11,  
Reizzeug-Geschäft.  
Sonder-Preislisten an der Kasse umfassend.

Gravirungen  
auf Holz, Blei, Papier, Be-  
schriftungen, Bildchen, Zahnräder,  
Tanzfiguren, Schablonen, Versen-  
gen, Stahl, Messing- und Sammelspiel.  
Gustav Kühn, Neumarkt 23.

## Büsten-Fabrik Oswald Weber,

Leipzig, Naschmarkt 25 — Albertstrasse 16.

liefern in  
Holzstoffmache  
mit Stoßzarg  
moderne Formen  
Damenbüsten,  
Mädchenbüsten,  
Knabebüsten,  
Herrenbüsten,  
Decorations-  
Ständer  
für Stoff, Herren- und  
Damen-Kleider, u.  
Attrappen,  
Rollständner,  
Ritterbügel,  
Ausfrage-Kästen,  
Gut-, Schirm- und  
Gravatentänder,  
jetzt sämtliche  
Decorations-  
Uttensachen  
zu überzeugend billigen Preisen.  
Katalog gratis u. franco.

Herbst-Neuheiten  
**Filz- u. Seidenhüten**

vorzüglicher, bestbewährtester Fabrikate.

Das Magazin bietet die denkbar reichhaltigste Aus-  
wahl im billigsten wie feinsten Genre und sind seine  
streng festen Preise

**unerreicht billig.**

Magazin zum Pfau  
**Carl Zeumer,**  
29,31 Reichsstrasse 29,31.

## Handschuhe.

Glatte für Damen . . . . . 100, 125, 150,  
Glatte für Herren . . . . . 100, 125, 150,  
Waschleder für Damen und Herren . . . . . 125, 150,  
Sommerhandschuhe in großer Auswahl von 15-40 oz.

## Ballhandschuhe

in klassisch, Glatt, Seide, halbseide und Seide verarbeitet und sehr billig,  
Strümpfe in großer Auswahl, edle diamantfarbene, für Damen und Kinder,  
wie auch Soden für Herren.

**Humboldtstraße 27, part.**

Bitte genau auf Straßennamme zu achten.

Oelsnitzer Stein-,  
Ossegger und  
Mariascheiner Salon-,  
Englische Anthracit-

## Brikets

(Riebeck's M. & W.)  
Anthracitbrikets in Eiform  
westf. gebr. Coks für Centralheizung

liefern in vorzüglichsten Qualitäten

**Sieg und Wolfstein**  
Katharinenstrasse 26.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

**J. Schneider & Co.**  
Speditions- und Kohlen-Geschäft,  
Comptoir: Ritterstr. 19. Niederlage: Leuh. Canhaer Str. 13.  
**Alleinverkauf**  
der wiederholte mit ersten Preisen getrockneten, anerkannt  
vergünstigten

**Rositzer Brikets, Marke „Rositz“**,  
Vortheilhafteste Bezugssquelle  
für beste Stein- und Braunkohlen, sowie englische  
Anthracitkohlen zu billigsten Tagespreisen.  
Hierzu eine Beilage.

## Gebr. Körting, Leipzig

Johannisplatz 4/5.

Stammhaus in Körtingsdorf bei Hannover.

Abtheil. I: **Strahlapparate** etc.

Injectoren und Pulsometer.

Vorwärmer für Speisewasser.  
Mischhähne und Anwärms-Apparate für  
Herstellung warmen Wassers.

Dampfstrahl-Feuerspritzen.

Apparate zum Reinigen von Öl, Bleichen  
von Leim, etc.

Aufbeschleunigungs-Anlagen neuesten Systems,  
für Spinnerei und Weberei.

Wasserstrahl-Condensatoren und Rück-  
kühlanklungen durch Strendosen.

Schwimmerpumpen zum Heben von liegenden  
Flüssigkeiten.

Abtheil. II: **Heizungen.**

Rippenrohre und Zier-Heizkörper.

Dampfniederdruck-Heizungen mit vorzü-  
lichster Temperaturregelung.

III: **Gasmotoren.**

Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren.

Kraftgas-Anlagen für Heizzwecke und  
für grössere Motoren.

Abtheil. IV: **Elektricität.**

Gas- und Benzindynamos mit außerordentlich  
gleichmässigen Gang.

Kraftübertragungen.

billigstes Beleuchtungs-System grosser  
Gebäude und ganzer Häuserblocks.

Welchen Kaffee-Zusatz nehme ich???

Kaffee-Essenz? Gebrannter Sirup oder Judent? Ist nur Süßmittel, das  
zu doch im Kaffe. Niemand!

Kaffee-Gewürz? Kaffee ist nützlich genug und verlangt keine weitere Würze,  
mit Salz u. s. w.

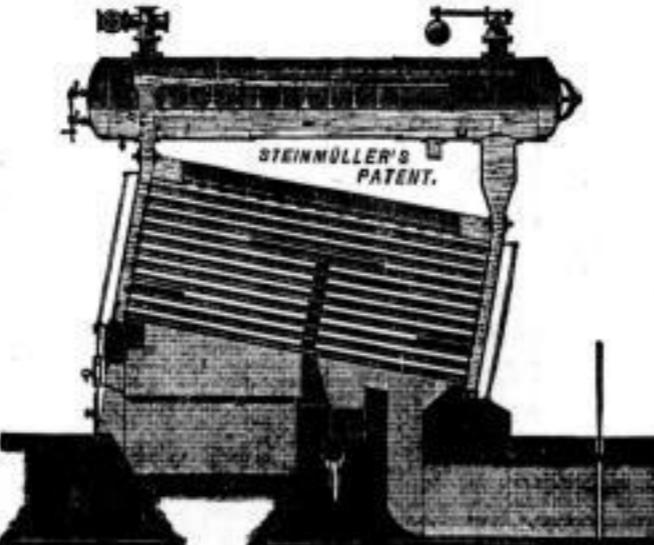
Malz- bzw. Getreide-Kaffee? Karmlose Zutaten, welche sehr  
häufig mit salzen. Sie verbessern keinen Kaffee! Klein als Kaffee geliefert  
können für diese und jede beliebige nichts für nützen!

Eichoriu? Auch nicht, außer ich bekomme keine Kaffe, unter richtigem

Namen aber nicht unter trügerischen Kaffee-Brennungen!

Der beste Eichoriu, der beste Kaffee-Zusatz ist der höchst geschätzte „Unter-  
Geschenk von Demmerich & Co. in Wagnersburg-Budau“. Derlei ist ebenso zu haben  
in Buchen u. Büchsen, sowie auch in Tafeln mit Würfel-Gemütheilung, nordisch  
der Verbrauch ist genau erregt! Ich nehme also aus Büchsen nur diesen Demmerich'schen  
Kaffee-Eichoriu u. erhält dadurch einen sehr vollmundigen, südligen u. delikatlichen Kaffee!

## Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 21 jährige Betriebsdauer.

Auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 9 Steinmüller-Kessel mit zusammen

1456 Kubikmeter Heizfläche im Betrieb.

Niedrige Auslastung auf unserem Bureau im Betriebsgebäude.

L. & C. Steinmüller, Hammesbach (Rheinpreußen).

Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.

Gegründet 1874.

Niedrige Auslastung erhält Herr Otto Mark, Leipzig, Lange Straße 5.

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 520, Montag, 12. October 1896. (Morgen-Ausgabe.)



**Paul Resch,**  
Schuhmachergasse 5,  
empfiehlt jedes durchsichtige  
Sap und Kordje  
Habichtshaus allegemein  
verzögerten Gebraeke.  
**Oberhemden,**  
Kragen, Manschetten,  
Knöpfe in den Feld-  
säumen festen. Große  
bedeutung vorher. Reparatur.

**Anthracit,**  
beste englische Marke,  
empfiehlt  
Reichenberg & Tschöpik,  
Berliner Str. 30 u. 38.

**15—20 Centner**  
hochfeinste Molkerei-  
**Süssrahm-Tafelbutter**  
zu 5% mächtig auf Schink abgezogen.  
Offer unter Z. 5116 in die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Weintrauben!!**  
Preis-Gold 10 Pf. francs. A je zt.  
hierzu Weißwein ob. Ragnitz u. Brot.  
Weingut "Steinmeister".

Kein Wein bei Bamberg's u. Soale.

**Grasdorfer Kartoffeln.**  
"Blastrasse" — Centner A 8.—  
"Magnum Bonus" — \* 3.—  
"Für Lippe" — \* 3.—  
"Wandschen" — \* 4.—  
und "Braunschweiger Salatkartoffeln"  
A 7. Gt. A 2.—

liefert frei P. E. Edelmann,  
Rittergut Grasdorf bei Lautitz.  
Berater. L. 4091.

**Rittergut Gundorf**  
bei Görlitz-Görsdorf  
empfiehlt vorzügliche grüne

**Salatkartoffeln =**  
per Centner 4 A.

**Speisekartoffeln**  
per Centner 3 A.  
Lieferung frei in das Haus jeden  
Montag und Freitag. Berater. III. 5102.

Vorzüglich.

**Salatkartoffeln**  
siehe länglich A 2. 25 A, sowie gute  
weiße, rauhähnliche

**Speisekartoffeln**  
A. Gt. 2.25 A verkaunt und liefert  
frei Keller.

**Rittergut Schönau**  
bei Leipzig-Lindenau.

Neuen Wurstkraut, Urab. 65.

**Caviar**  
Kiessig & Co.,  
Russische Caviarhandlung,  
2 Nikolaistraße 2.

**Verkäufe.**

**B.H. Merzenich,**  
Werft 10.  
vermittelt reich u. discret Au. u. Verk. u.  
Gütern, Fabriken u. Gebäuden.  
Beteiligungen u. c. a. a. 1872, f. Reiter.

**Pur Villenbauplatte**  
im Praktisch-Handelsamt angemeldet an  
die Abteilung der Arch. verbindlich. Nbd. d.  
Rittergut-Büro. Prinzessin-L. Prinzessin-L. Guts-  
hof u. d. Bei. Bereich. Leipzig. Sachsenstr. 6.  
Gerauertstr. 17/18.

**Villa**  
in Plagwitz,  
Gliedstrasse 34, unregelmäßig eingerichtet,  
mit schönen Gärten, Seitengebäude mit  
Stellung u. zu verkaufen über per October  
zu vermieten. Häuschen daneben zu errichten.

**Hausgrundstück,**  
Neb. der Annen-  
Gartengrundstück, bauu. mit Seiten-  
höfen, altem Garten und einigen  
Gärtchen zu verkaufen. Preis 15.000 A.  
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Handgrundstück,**  
Nähe des Augustus- und Augusteum (Bach-  
mühlstrasse) mit 6250 A. Wiederverkäufer,  
für 105.000 A. bei 20.000 A. Anzahlung  
verfügbar zu verkaufen.

R. H. Dr. Werthauer u. Dr. Neubert,  
Grimmaische Straße 10.

**Hypothek oder kleines Grundstück**  
genügt als Auszahlung  
bei Unfall meist sehr recht. Grundstück  
durchsetzt u. höchstgebot gebaut ist.  
Vog. im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier, erh.

**Der Schertheimleben posaend!**  
Doch an der Dresden Str. geleg. sehr  
wenig oben. Grundstück 1.800 A. je 1000 A.  
Vog. 1000 A. zu verkaufen. Vorschriften  
v. 1. 1. 8. 1872 sind vorhanden. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Grosses Durchgangsgrundstück**  
vor der **Hainstrasse** nach  
der Herdergasse zu verkaufen.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Der Kapitalisten!**  
50.000 Mark Capital ergeben  
6000 Mark Netto-Uberschuss

bei Kauf eines hochelagigen  
Gartengrundstücks in seiner Wohn-  
lage Karlsfeld. Bild auf lange-  
dauernde Kosten zu vermieten. Off.  
L. 7000 an Rud. Mosse, hier.

## Hotel-Verkauf oder Vermietung

In unmittelbarer Nähe der **Hauptbahnhofe Hamburgs**  
ist ein seit **50 Jahren** bestehendes, jetzt ganz neu erbautenes  
**Hotel**, pr. 1. November a. c. eventuell früher lieferbar, zu  
verkaufen oder zu vermieten.

Dasselbe enthält elegante Restaurations- und Einräume,  
Speisaal, 24 Fremdzimmer und alle sonst zum Hotel-  
betrieb erforderlichen Localitäten. Näheres durch die Makler

**J. L. Völckers & Sohn,**  
Hamburg, Königstraße 6, I., Ost. Gr. Bleichen.

**Körnerplatz**, prachtvolles  
mit Gärten, außergewöhnlich billig zu preis-  
zugeben, zu verkaufen. Preis wird in Zahl. genannt.  
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telefon 3207.

**Zur Capitalanlage!**  
hochwertiges Grundstück mit  
großen, prächtigen Bauten mit  
Gärten und großem prächtiger Veranda-  
Gesellschaft, Gold- und Silbercafé mit  
Theaterloge. Natürlich ganz unspek-  
takulär. Kaufpreis 48.000 A. Anzahlung 12.000 bis  
15.000 A. Gestatt. Beliebter Preis zu ver-  
kaufen unter Z. 5008 in der Expedition  
dieses Blattes.

**An der Markthalle!**  
Gärtnerhaus mit Wohnung, Gärten, Hof u. ga-  
sten. Gehalt v. 115.000 A. je zt.  
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Weintrauben!!**  
Preis-Gold 10 Pf. francs. A je zt.  
hierzu Weißwein ob. Ragnitz u. Brot.  
Weingut "Steinmeister".

**Grasdorfer Kartoffeln.**  
"Blastrasse" — Centner A 8.—  
"Magnum Bonus" — \* 3.—  
"Für Lippe" — \* 3.—  
"Wandschen" — \* 4.—  
und "Braunschweiger Salatkartoffeln"  
A 7. Gt. A 2.—

liefert frei P. E. Edelmann,  
Rittergut Grasdorf bei Lautitz.  
Berater. L. 4091.

**Rittergut Gundorf**  
bei Görlitz-Görsdorf  
empfiehlt vorzügliche grüne

**Salatkartoffeln =**  
per Centner 4 A.

**Speisekartoffeln**  
per Centner 3 A.  
Lieferung frei in das Haus jeden  
Montag und Freitag. Berater. III. 5102.

Vorzüglich.

**Salatkartoffeln**  
siehe länglich A 2. 25 A, sowie gute  
weiße, rauhähnliche

**Speisekartoffeln**  
A. Gt. 2.25 A verkaunt und liefert  
frei Keller.

**Rittergut Schönau**  
bei Leipzig-Lindenau.

Neuen Wurstkraut, Urab. 65.

**Caviar**  
Kiessig & Co.,  
Russische Caviarhandlung,  
2 Nikolaistraße 2.

**Verkäufe.**

**B.H. Merzenich,**  
Werft 10.  
vermittelt reich u. discret Au. u. Verk. u.  
Gütern, Fabriken u. Gebäuden.  
Beteiligungen u. c. a. a. 1872, f. Reiter.

**Pur Villenbauplatte**  
im Praktisch-Handelsamt angemeldet an  
die Abteilung der Arch. verbindlich. Nbd. d.  
Rittergut-Büro. Prinzessin-L. Prinzessin-L. Guts-  
hof u. d. Bei. Bereich. Leipzig. Sachsenstr. 6.  
Gerauertstr. 17/18.

**Villa**  
in Plagwitz,  
Gliedstrasse 34, unregelmäßig eingerichtet,  
mit schönen Gärten, Seitengebäude mit  
Stellung u. zu verkaufen über per October  
zu vermieten. Häuschen daneben zu errichten.

**Hausgrundstück,**  
Neb. der Annen-  
Gartengrundstück, bauu. mit Seiten-  
höfen, altem Garten und einigen  
Gärtchen zu verkaufen. Preis 15.000 A.  
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Handgrundstück,**  
Nähe des Augustus- und Augusteum (Bach-  
mühlstrasse) mit 6250 A. Wiederverkäufer,  
für 105.000 A. bei 20.000 A. Anzahlung  
verfügbar zu verkaufen.

R. H. Dr. Werthauer u. Dr. Neubert,  
Grimmaische Straße 10.

**Hypothek oder kleines Grundstück**  
genügt als Auszahlung  
bei Unfall meist sehr recht. Grundstück  
durchsetzt u. höchstgebot gebaut ist.  
Vog. im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Der Schertheimleben posaend!**  
Doch an der Dresden Str. geleg. sehr  
wenig oben. Grundstück 1.800 A. zu verkaufen. Vorschriften  
v. 1. 1. 8. 1872 sind vorhanden. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Grosses Durchgangsgrundstück**  
vor der **Hainstrasse** nach  
der Herdergasse zu verkaufen.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Der Kapitalisten!**  
50.000 Mark Capital ergeben  
6000 Mark Netto-Uberschuss

bei Kauf eines hochelagigen  
Gartengrundstücks in seiner Wohn-  
lage Karlsfeld. Bild auf lange-  
dauernde Kosten zu vermieten. Off.  
L. 7000 an Rud. Mosse, hier.

**Der Schertheimleben posaend!**  
Doch an der Dresden Str. geleg. sehr  
wenig oben. Grundstück 1.800 A. zu verkaufen. Vorschriften  
v. 1. 1. 8. 1872 sind vorhanden. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Grosses Durchgangsgrundstück**  
vor der **Hainstrasse** nach  
der Herdergasse zu verkaufen.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

**Der Kapitalisten!**  
50.000 Mark Capital ergeben  
6000 Mark Netto-Uberschuss

bei Kauf eines hochelagigen  
Gartengrundstücks in seiner Wohn-  
lage Karlsfeld. Bild auf lange-  
dauernde Kosten zu vermieten. Off.  
L. 7000 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier, erh.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

billig unter örtliche Garantie, auch Thei-  
gung, geb. Kauf, Umlauf circa 35.000 A. in  
einer Reichtheit für alle Kolonien zu original-  
preisen. **Reparatur-Werkstatt u. Ver-  
kaufsstelle Petersstrasse 34, im**

**Gr. Fabrikgrundstück**  
in Leipzig-Lindenau, an liegenden  
Wasser gel., mit comp. Dampfkirc-  
henecke, über Wasserleitung, in zu ver-  
kaufen. Preis, im Konzertsaal. Tel. 210.000 A.  
Off. sub K. 5780 an Rud. Mosse, hier.

**Colonialwaaren-Handlung**  
alte Systeme!

</div



# Donnerstag, den 15.—17. Ziehung

October

Loose à 1 Mark in den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen,

der Lotterie zum Besten des

Christlichen Vereins junger Männer zu Leipzig

5000 Gewinne i. W. von M. 25,000.

Hauptgewinne: 1) Eine Wohn- und Schafzimmers-Gürtelung i. W. von M. 2000.

2) Ein Stühler-Sessel i. W. von M. 1500. 3) Eine Salal-Gürtelung i. W. von M. 1000.

4) Eine Röcke-Gürtelung i. W. von M. 500 u. c.

sowie durch das General-Debit:

Louis Lösche,

Katharinenstrasse 14 und Königsplatz 7.

Überstraße 13, IV. L. franzl. Wede.,

450 M. 1. April 1897.

Nähe des Rosenthal's,

Über der Kneipen- und Gastronomie, Alte  
Gärtnereistraße 15, auf anderer ge-  
räumiger Raumwohnungen im Preise von

900—1200 M. sofort oder später zu verm.

Räume beim Handelsamt bei. im 4. Stock.

Brandenburgerstraße Nr. 37

und am 1. Januar 1897 mehrere kleine  
Wohnungen zu vermieten durch

Mietshausmeister G. Elsner,

Katharinenstrasse 16.

Nürnbergstrasse No. 49.

Für sofort oder später ist ein Logis im  
Preise von 510 M. zu vermieten.

Räume vorhanden sind.

Elsterstraße 59

und andere Wohnungen im Preise von

210—500 M. seit 1. April 1897 an gute

Mietern zu vermieten. Räume bei

Tel. 1 2816. F. Herm. Sebesch,

Gutsbühlstrasse 31.

Vorhingstraße 5

in einer Wohnung für 1/4. 97 für 600 M.

zu verm. Räum. d. Haushalt. Vorhangstr. 6.

Auf 5—6 Minuten zu einem

Wohnung billig zu vermieten.

Preis. Turnerstraße 18, III.

Geräumige Wohnung

in sofort oder später für 600 M. zu ver-

mieten kleine Steindachr. 6, I. Riefe.

Bayer. Str. 20 Wohn. u. Hausspiel. 9.

Tele. 1 2816. F. Herm. Sebesch,

Gutsbühlstr. 31.

Lutherstraße 3,

Wohnung ist in der 1. Etage per 1/4.

1897 eine Wohnung für 270 M. zu verm.

Räume beim Haushalt.

400 M. eing. 1. Etage, 3 St., 1 Raum,

2. Etage, Räume u. Sitz., p. 1. Raum

zu verm. 2. Mittagstisch. Gemüsestr. 30. port.

An der Pleiße 3 Anbau. Garconlogio,

Tele. C. 2. Etage.

Bei. Garcon. an fr. Platz d. Peterskirche,

eing. Gemüsestr. d. eines. Albertstr. 20, II. r.

Garcon. bei Schlossstr. in best. Hause.

Garcon. 1. best. S. bei Johannispl. 24, III.

Gut mögl. Garconlogio preislich zu verm.

Guttmannstr. 22, I. r. Ede Winterschule.

Garconlogio Erdmannstraße 8, II. L.

2. Garconlogio zu dem. Südt. 25, I. r.

Garcon. 5. 16. Aus um. Obermarkt. 12, II. r.

Garconlogio Roberti-Schumannstr. 1, III. 18.

## Krystall-Palast, Herbst-Variété.

Grosser Erfolg sämtlicher Spezialitäten!

Nur noch Schalkenbach's elektrisches Orchester.

4 Tage: Bobertti, Königl. Preussischer Hofperrsänger. Les Donelly's,

die berühmten Hand- und Kopfkronen. Gesellschaft Collini, exquisit.

Marthin Ullman, Walzer- und Liedersänger. The Orig. Rappos, Lava-Tenu-Equilibristes. Elsa & Olga Margot,

Gesangsdramatiker. Jose Arko, Champion-Kunstfahrer von Frankreich.

Bianka Braselly, gesetztes Lawinensturz. Albert Böhme,

Gesangshausmeister und Pisten-Virtuos.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 50 M. Eintrittskarten 3 (Coupon) 3 M.

Auf Verviarkarten 25 M. Zuschlag pro Person. Nummerierter Platz 1 M.

Etablissement Sanssouci.

Heute Montag Abend von 8 Uhr an

Grosser Ball. Eintritt. 30 M.

Variété Battenberg.

Paul Batty mit seinen Bären.

Frères Wille, zar. Variete-Utoboden.

4 Soeurs Chiarini, ausgezeichnete Pantomimoperinnen.

Willy Zimmermann, humorist. und Komponist-Vorsteller.

Lizi Raja, Gesammbretter.

Zino Brothers, mit ihrer Ban-

mine „Ein Spass im Café“.

2 Cremoni, Instrumentalisten.

Preise der Plätze: Logenstuhl 1.50 M. I. Vorzug 1. 2. II. Vorzug 75 M.

Gäste 50 M. Numerierte Säle erhält man bis 6 Uhr Ab. in Sälen.

Geschäft Stein, Markt 16 (Cafe National) u. im Restaurant Battenberg.

Aufzug 8 Uhr.

Stadtkeller.

10 Grünwaldstr. 10 (fr. Börsenkeller).

Heute Montag, den 12. u. morgen Dienstag, den 13. Octbr.

Großes Kesseler-Fest

in dem speziell zu diesem Zweck sorgfältig dekorierten

Räumen. Höchst originell!

Humorist. Concert der Bergmann'schen Jäger-Capelle.

Neue, zeitgemäße, neue Bilder.

Schmidje, dekorative Veduten.

Achtung: Jeder Besucher erhält eine Knopftasche.

Illumination.

Heute 8 Uhr. Geburtstag Fr. E. Rödiger.

Kaiserpark L.-Gohlis.

(Endstation der elektr. Strassenbahn-Linien Marienplatz—Kaiserpark und Bayerischer Bahnhof—Kaiserpark.)

Heute und jeden Montag von 7 Uhr ab

Concert und Ball. Zugangsst. Ludwig Kaufmann.

Restaurant Stadt Dresden.

Heute Abend Galbshagen.

der Lotterie zum Besten des

Christlichen Vereins junger Männer zu Leipzig

5000 Gewinne i. W. von M. 25,000.

Hauptgewinne: 1) Eine Wohn- und Schafzimmers-Gürtelung i. W. von M. 2000.

2) Ein Stühler-Sessel i. W. von M. 1500. 3) Eine Salal-Gürtelung i. W. von M. 1000.

4) Eine Röcke-Gürtelung i. W. von M. 500 u. c.

sowie durch das General-Debit:

Louis Lösche,

Katharinenstrasse 14 und Königsplatz 7.

# Loos 1 Mark.

wie durch das

General-Debit: Louis Lösche,

Katharinenstrasse 14 und Königsplatz 7.

## Schäfer's Restaurant

— Königplatz 17 —

empfiehlt sich einem gebreiten Publicum.

Guter Mittagstisch. Früh und Abends Stammgerichte.

Täglich von Nachmittags 4—11 Uhr Abend.

2 grosse Concerte bei freiem Entré.

Neu! Solo-Vorträge der Sänger. Elsa Wahl:

und das L. Leipziger Elfe-Damen-Chorister in altherrenlichen Gewändern unter bewährter Leitung ihres Dirigenten O. Wahl:

Um Verdauung einer Gläslein bitten

Königplatz 17.

W. Schäfer.

## Schückenhaus L.-Sellerhausen

heute: Grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlichem Leitung des

herrn Waldemar Günther Coblenz.

Nach 8 Uhr. Nach dem Concert Ball. Eintritt 30 M.

C. Trojahn.

## Reichsverweser, L.-Klein-zschocher.

Endstation der Linie Krystall-Palast-Kleinzschocher.

Haltestelle der Linie Berliner Bahnhof-Kleinzschocher.

Heute Montag Grosses Militair-Extra-Concert

vor der Ital. Original-Bersagliere-Capelle aus Rom.

Nach dem Concert Grosser Ball bis 2 Uhr von obiger Capelle.

Eintritt 8 Uhr. Ergebens C. Reiche.

## Schloss Lindenhof.

Obstweinschänke,

verbunden mit Gaststätte und Cafe.

Hohelegante Gartenz. Thür. Domitius-Außenhalt.

Große Colonaden und Säulen.

Zum Ausflug kommt der verhältn. Löb. Bereich.

und Schauspiel von Herrn C. Weisse in Niedenburg.

Außerdem Bayrisch und Lagerbier.

Gedächtnisg. P. L. Brandt.

## Osteria

Weinstuben Katharinenstr. 21.

Heute und folgende Tage

## Mostfest.

Prima holl. Austern à Diz. 2,50 Mk.

Flotte Bedienung.

Casino zum Rosenthal.

Gesellschaftshaus

empfiehlt sich zur Ablösung von

Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Dinners, Soupers etc.

